

stande zu unterscheiden. Ferner legt Hr. Rey Eier vor, die er in Portugal gesammelt und unter denen eine grosse Collection von *Pica cyanea*-Gelegen, dann *Fterocles arenarius* und *Cuculus glandarius* besonders hervorzuheben sind.

Endlich wird vom Vorsitzenden noch der Wunsch ausgesprochen, sich zur Frühjahrszeit, etwa in der Pfingstwoche des nächsten Jahres, ein Rendezvous zu geben, um gemeinschaftliche Ausflüge zu machen, und hierfür Görlitz und Dresden in Vorschlag gebracht, damit vielleicht auch einige Mitglieder aus Süd-Deutschland sich betheiligen könnten. Die Anwesenden interessiren sich lebhaft für diese Sache, und somit dürfte die Idee zur Ausführung kommen. Der Vorsitzende ist bestrebt, dafür zu sorgen, dass die Herren in Görlitz durch die dortige naturforschende Gesellschaft freundlich empfangen werden.

Mit dem Beschlusse, die Ausführung einer solchen gemeinsamen Frühjahrsexcursion in den kommenden Monats-Sitzungen weiter zu besprechen, schliesst die II. Jahresversammlung der Gesellschaft.

Al. v. Homeyer. Reichenow. Lühder. Cabanis, Secr.

Protokoll der XVIII. Monats-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 1. November 1869,
im „Café Prince Royal“.

Anwesend die Herren: Reichenow, Hoch, Freese, Cabanis, Tichy, Russ, Golz, Bodinus, Brehm und Mieth.

Vorsitzender: Hr Brehm. Protokollführer: Hr Reichenow.

Der Vorsitzende begrüsst das bisherige auswärtige Vorstandsmitglied, Herrn Bodinus, welcher sein Domicil in Berlin genommen hat, und ersucht denselben, als nunmehriges actives Vorstandsmitglied der Gesellschaft seine schätzenswerthe lebhafteste Unterstützung zuwenden zu wollen.

Der Geschäftsführer berichtet über die am letzten 14. Sept. von 11 naturhistorischen Vereinen Berlins, im Anschlusse an die Einweihung des „Humboldt-Haines“ veranstaltete Humboldtfeier. Der auf die ornithologische Gesellschaft entfallende Betrag von 5 Thalern zur Deckung hierbei sich ergebender Ausgaben wird einstimmig bewilligt.

Hierauf gelangen einige zum Abdrucke für das Journal eingegangene Aufsätze zur Mittheilung.

Anknüpfend an die in denselben enthaltenen Beobachtungen

spricht Hr. Bodinus über die leichte und vollständige Zähmbarkeit unseres Rebhuhns (*Perdix cinerea*). Auf dem Hofe freigelassen, wurden solche Gefangene bald so dreist, dass sie die Hausvögel tyrannisiren und sich sogar mit Truthühnern in Kampf einlassen.

Dass die Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) wie ihre Verwandten das Rauben versteht, beobachtete Redner im Kölner Thiergarten. Hier besuchte ein solcher Vogel häufig die Staarkästen, fasste die jungen, nach Futter schreienden Staare bei den Köpfen und riss letztere ab, weil er die ganzen Vögel nicht herauszuzerren vermochte, worauf er dieselben, unzufrieden mit dem zu kleinen Bissen, fallen liess. So fand man nach jedem Besuch der Krähe eine Anzahl Köpfe unter den Kästen liegen.

Es wird über verschiedene Falken gesprochen. Hr. Mieth sah kürzlich einen Wanderfalken (*F. peregrinus*) eine Krähe, die ihn verfolgte, plötzlich durch einen geschickten Griff beim Kopf erwischen und überwältigen. Es ist dieser Falke im Winter ein stetiger Bewohner grösserer Städte, wo er ausschliesslich unter den Haustauben seine Beute wählt. Dass er bei uns auch in den Städten niste, bezweifelt Hr. Bodinus; in Aegypten fand ihn Hr. Brehm in den Ortschaften brütend. Der Jagdfalke (*F. islandicus*) kommt zuweilen nach Deutschland, Hr. Bodinus beobachtete einen solchen längere Zeit in Neubrandenburg, wo derselbe ebenfalls die Taubenjagd eifrig betrieb. Häufiger als dieser Falke kommt die Schneeeule (*Strix nivea*) zu uns, welche sogar in Böhmen genistet hat.

Hr. Brehm macht einige Mittheilungen über die unter seiner Leitung stehende Anstalt. Zum ersten Mal in der Gefangenschaft befindet sich in derselben ein Fausthühnchen (*Turnix gibraltariensis*). Von einem Pärchen des Rosensittichs (*Psittaculus roseicollis*) gelang es dem Vortragenden, 2mal Junge zu erziehen. Ferner brütete der grosse Weber (*Hypphantornis textor*) eifrig und mit Erfolg. Auch bei dieser Art fangen die Männchen die Nester an und überlassen dann den Weibchen den weiteren Ausbau derselben.

Hr. Russ erzielte in seiner Vogelstube vom Madagascar-Weber (*Foudia madagascariensis*), hintereinander 3 Brutten, vom Feuerfink (*Euplectes ignicolor*) und dem *Eupl. melanogaster* je zwei; auch *Poëphila cincta* und *Platycercus eximius* brachten Junge

auf, die jedoch vor dem Ausfliegen zu Grunde gingen; letztere Art empfiehlt Hr. Russ besonders als angenehmen Zimmervogel.
Brehm. Reichenow. Cabanis, Secr.

Nachrichten.

Journal-Angelegenheit.

Den Lesern unseres Journalles diene zur Nachricht, dass dasselbe vom 1. Januar 1870 ab, im Verlage von

L. A. Kittler, in Leipzig,

als „Dritte Folge“ im Preise von 6 Thalern praen. der Jahrgang erscheint. Bei den erfahrungsgemäss sich steigernden Mehrkosten der Herstellung soll die in Ausführung genommene Vermehrung naturgetreuer Abbildungen sowohl als des Textes in der Folge mit der entsprechenden Abonnentenzahl gleichen Schritt halten.

Die Mitglieder der „deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Berlin“ erhalten das Journal nach wie vor für den festgesetzten Jahresbeitrag frei zugesandt.

Der General-Index zu den ersten 15 Jahrgängen ist im Drucke und wird nach dessen Vollendung bei dem bisherigen Verleger, Th. Fischer in Cassel, erscheinen.

Mit der Bitte an alle Ornithologen und Freunde der Ornithologie um fernere wohlwollende Unterstützung des Journalles durch Beiträge mögen Dieselben um gefällige Zusendung aller die Redaction betreffenden Mittheilungen an den unterzeichneten Herausgeber ergebenst ersucht sein.

Berlin, im December 1869.

Dr. J. Cabanis.
(Johanniter-Str. No. 6.)

Druckfehler-Berichtigung.

- Seite 218, Zeile 12 von oben lies 276 statt 180.
Seite 221, Zeile 4 von unten lies alten statt allen.
Seite 224, Zeile 9 von unten lies Girlitz statt Giriliz.
Seite 224, Zeile 3 von unten lies Flusse statt Fusse.
Seite 229, Zeile 10 von unten lies Planurbauden statt Planusbauden.
Seite 231, Zeile 20 von oben lies Ochsengraben statt Assengraben.
Seite 233, Zeile 5 von unten lies Alpenflüevogel statt Alpenvogel.
Seite 236, Zeile 11 von oben lies Schönbüchel statt Schönbüschel.
Seite 238, Zeile 5 von oben lies mischten statt mischen.
Seite 239, Zeile 1 von oben lies Dürrenstein statt Därrenstein.
Seite 338, Zeile 18 von unten lies bis Fracs. 3 statt B. 3.
Seite 339, Zeile 6 von unten lies schloffen statt schlossen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [17_1869](#)

Autor(en)/Author(s): Brehm Alfred Edmund, Reichenow Anton, Cabanis Jean Louis

Artikel/Article: [Protokoll der XVIII. Monats-Sitzung 414-416](#)